VCÖ-Medieninformation
Oberösterreich | Verkehr | Carsharing | Autofreier Tag | VCÖ

Oberösterreichs Haushalte haben bereits rund 300.000 Zweitautos

- **Zweitautos fahren im Schnitt weniger als eine halbe Stunde am Tag**
- **Potenzial für Carsharing auch in den Regionen sehr groß**

VCÖ (Wien, 22. September 2017) - **Bereits jeder dritte Pkw von Oberösterreichs Haushalten ist ein Zweit- und Drittwagen, wie eine aktuelle Analyse des VCÖ zeigt. 12 Prozent autofreien Haushalten stehen 39 Prozent Haushalte gegenüber, die zwei oder mehr Pkw haben. Der VCÖ weist darauf hin, dass Oberösterreichs Zweitwagen im Schnitt nur 7.150 Kilometer pro Jahr gefahren werden und damit nicht einmal eine halbe Stunde pro Tag im Einsatz sind. Der heutige europaweite Autofreie Tag steht unter dem Motto "Sharing". Das Potenzial von Carsharing ist in Oberösterreich groß, so der VCÖ.**

39Prozent von Oberösterreichs Haushalten besitzen zwei oder mehr Autos, während 12 Prozent der Haushalte autofrei sind. Insgesamt haben Oberösterreichs Haushalte rund 853.000 Pkw, davon sind bereits 299.000 Zweit- und Drittwagen. "Jeder dritte Pkw der privaten Haushalte ist ein Zweit- und Drittwagen", verdeutlicht VCÖ-Experte Markus Gansterer.

Oberösterreichs Zweitautos werden wenig gefahren, im Schnitt nur 7.150 Kilometer pro Jahr. "Schon die Erstautos sind rund 23 Stunden am Tag nicht Fahrzeuge, sondern Stehzeuge. Die Zweitautos sind im Schnitt nicht einmal eine halbe Stunde am Tag im Einsatz", so VCÖ-Experte Gansterer.

Entsprechend groß ist das Potenzial von Carsharing, auch in den Regionen. Nicht kommerzielles Carsharing kann auf Gemeindeebene oder bei Wohnhausanlagen angeboten werden. Carsharing-Plattformen wie Carsharing 24/7 oder Anbieter wie Caruso stellen ihr Service Privatpersonen und Wohnanlagen zur Verfügung.

Beispielgebend für Carsharing in der Region ist der "MühlFerdl" im Mühlviertel, wo die Klima- und Energiemodellregionen des Mühlviertels zusammenarbeiten und 16 Standorte für E-Carsharing anbieten. Vorbildhaft ist auch da Carsharing Projekt in der Südoststeiermark, wo 23 Gemeinden und 16 Betriebe zusammenarbeiten. Dort stehen 41 E-Pkw und 16 E-Nutzfahrzeuge der Bevölkerung und den Betrieben zur Verfügung.

In Städten sind Sharing-Fahrzeuge in Wohnhausanlagen optimal. Den Bewohnerinnen und Bewohner kann ein Pool verschiedener Fahrzeuge zur Verfügung gestellt werden, von Pkw über E-Fahrrädern und E-Mopeds bis zu Transportfahrrädern. "Dieses Modell verringert die Mobilitätskosten für die Haushalte und macht auch das Wohnen günstiger", betont VCÖ-Experte Gansterer. Die bestehende Pkw-Stellplatzverpflichtung treibt die Wohnkosten in die Höhe. So beträgt der Anteil einer Tiefgarage rund elf Prozent an den durchschnittlichen Kosten für eine Wohnung.

Zudem sollte in Österreich nach deutschem Vorbild ein Carsharing-Gesetz beschlossen werden, das Carsharing in den Städten erleichtert.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzer, (01) 8932697, (0699)18932695

VCÖ: Zweitautos werden wenig gefahren und sind meist "Stehzeuge" (Kilometerleistung der Zweit- und Drittautos der privaten Haushalte in Österreich)

Wien: 6.310 km
Vorarlberg: 6.770 km

Tirol: 6.800 km

Salzburg: 7.010 km
Oberösterreich: 7.150 km
Niederösterreich: 7.290 km

Kärnten: 7.370 km
Steiermark: 7.490 km
Burgenland: 8.000 km

Österreich: 7.190 km
Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2017